

---

# Schrumpfung im ländlichen Raum organisieren – Ein Werkstattbericht

## 3. Hessenkonferenz Stadtforschung

Universität Kassel, Fachbereich Architektur, Stadtplanung,  
Landschaftsplanung , Institut für urbane Entwicklungen

Dipl.-Ing. MSc Niklas Wever , Prof. Dr. Jürgen Aring



---

# Gliederung

1. Institut und Forschungskontext
2. Kommunalberatung
  - Mittelzentren in Nordhessen
  - Infrastrukturgutachten
3. Hochschule als Berater von Städten und Gemeinden

## Institut für urbane Entwicklungen:

**Prof. Dr. Jürgen Aring**



**(FG Stadt- und Regionalplanung )**



**Dipl.-Ing. MSc Niklas Wever**



**(FG Stadtmanagement)**

(+Fg Stadtumbau / Stadterneuerung, Städtebau, Integrierte Verkehrsplanung, Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung, Stadt und Regionalsoziologie, Umweltmeteorologie)

## Forschungskontext:

- Perspektiven für den ländlichen Raum (Mittelstädte – Dörfer)  
u.a. Selbstverantwortungsräume
  - Drittmittelprojekte im Kontext der Forschungsfragen  
empirische Basis und praxisnahe Datengrundlagen
-

## Mittelzentren in Nordhessen

**Auftraggeber:** IHK Kassel

**Kooperationspartner:** IHK Kassel

**Fragestellung:** Situation, Herausforderungen, Entwicklungsperspektiven und politisch-planerischen Gestaltungsmöglichkeiten für Mittelstädte in Nordhessen (5 exempl. Untersuchungen)

**Ziel:** Impulse für die lokale und regionale Diskussion (Mittelstadtberichte)



## Mittelzentren in Nordhessen

### Strukturmerkmale, Stärken und Schwächen, Perspektiven

- Demografie
- Wirtschaft und Gewerbeflächen
- Einzelhandel
- Tourismus/Freizeitwirtschaft

**Bsp. Einzelhandel:** Einzugsbereiche, Kaufkraftbindung und Einzelhandelszentralität, Einzelhandelszonen und Einzelhandelsstruktur, Verkehrssituation

## **Mittelzentren in Nordhessen**

### **Arbeitsweise:**

- Recherche
- Interviews, Ortsbegehungen & Erhebungen
- Handlungsempfehlungen
- Vorstellung der Ergebnisse gemeinsam mit der IHK in den Kommunen vor Ort und „Mittelstadtberichte“

### **Probleme:**

- Zeitfenster

## **Infrastrukturgutachten (noch laufend)**



**Auftraggeber:** Kommune im Vogelsbergkreis

**Kooperationspartner:** NH Projektstadt  
und Büro Gertz Gutsche Rümenapp

**Fragestellung:**

(kommunale) Infrastrukturen und Demografischer Wandel

**Ziel: kommunale Infrastrukturen**

Sachstandsbericht und Strategien für den zukünftigen Umgang in Kombination mit einer kleinräumigen Bevölkerungsprognose

Handlungsansätze und Impulsprojekte

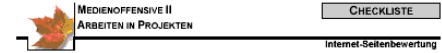
Betreiberstrukturen und kooperative Lösungsmöglichkeiten, Rückbau oder Umnutzung

---

# Infrastrukturgutachten

## Infrastrukturfelder:

- Dorfgemeinschaftshäuser
- Sportanlagen
- Feuerwehreinrichtungen
- Tagespflegeeinrichtungen
- Bauhof
- med. Versorgungsangebote
- Friedhöfe
- Wasser/Abwasser
- Kindergärten und Schulen
- ÖPNV



Internet-Seitenbewertung

Checkliste zur Seitenbewertung im Internet		Ja	Nein
<b>FRAGEN ZUM AUTOR</b>			
Ist der Autor angegeben?			
Ist die Qualifikation des Autors für diesen speziellen Bereich vermerkt?			
Ist der Autor Vertreter einer anerkannten Bildungseinrichtung, Organisation oder Firma, erkennbar evtl. am URL („Uniform Resource Locator“/ „Das Kürzel.edu weist z. B. auf eine amerikanische Bildungseinrichtung hin.“)?			
Ist eine Adresse des Autors für Rückfragen angegeben? (z. B. E-Mail)			
Ist das Verhältnis des Autors zum Sachverhalt bekannt?			
Ist die Publikationsintention erkennbar? (z. B. Diplomarbeit, Selbstdarstellung)			
<b>FRAGEN ZUM MATERIAL</b>			
Ist die Seite sinnvoll aufgebaut und gegliedert (Layout)? (z. B. Absätze, Schriftgröße)			
Ist die Seite multimedial attraktiv?			
Ist die Überschrift passend und informativ? Gibt sie den Kern des Inhalts wieder?			
Sind zusätzliche Informationen über das Material vorhanden? (z. B. Zweck, Inhalt)			
Sind das Datum der Erstellung, der letzten Aktualisierung, die Häufigkeit von Updates bzw. eine Gültigkeitsdauer angegeben?			
Ist eine Suchfunktion (bei umfangreichen Dokumenten) vorhanden?			
Entspricht das Material wissenschaftlichen Ansprüchen?			
Ist ein Abstract, d. h. eine kurze Zusammenfassung, erstellt?			
Ist die Information fundiert?			
Enthält die Information Widersprüche in sich?			
Weist der Autor auf Fehlendes hin, gesteht er Mängel ein?			
Entsprechen Orthografie und Grammatik geltenden Regeln?			
Ist die Zitierbarkeit der Quelle gewährleistet, ein Copyright vorhanden?			
Sind Quellen für die Informationen angegeben?			
Existieren weiterführende Literaturangaben?			
Sind Links zu weiteren elektronischen Quellen gelegt, ist Interaktivität möglich?			
Ist die Wirkungsabsicht der Quelle vermerkt?			
<b>FRAGEN ZUM NUTZER</b>			
Sind Angaben zur vorausgesetzten Hard-/Software gemacht?			
Ist die Erreichbarkeit des Servers, auf dem die Quelle liegt, gewährleistet?			
Ist der Empfänger oder die Zielgruppe genannt?			
Steht die Ladezeit in einem adäquaten Verhältnis zur Informationsmenge?			

© Sachse, Martin (2002): Rechts im Netz: Kritischer Umgang mit dem Internet. In: Geschichte lernen, Heft 99, 2002, S. 30

## Angebotsumfang – (soziale) Bedeutung - Auslastung – Kostenstrukturen

Beispiel DGH: Art und Anzahl, Räume und Flächen, Sanierungszustand, energetische Sanierung, Betriebskosten, Art und Anzahl der Nutzungen, etc.



## **Infrastrukturgutachten**

### **Arbeitsweise:**

- Recherche
- Auftaktveranstaltung / Einbeziehung von Akteuren
- Fragebögen / Interviews / Ortsbesichtigungen & Erhebungen

coming soon: Bedarfsabschätzungen, Handlungsempfehlungen, etc.

### **Probleme:**

- differenziertes Feld an Infrastrukturen (hoher Einarbeitungsaufwand)
- Unterschied: Idealvorstellung / Informationen die tatsächlich in der Kommune vorhanden sind
- Richt- und Sollwerte? (Bisher im Infra. Bereich nicht/selten vorhanden)

## Hochschule als Berater von Städten und Gemeinden

### **Kommune** (Auftraggeber)

Interesse aus zwei Fragestellungen

- 1.) konkretes Problem,  
offener Diskurs
  
- 2.) Konfliktsituation, aber  
bereits vorhandener  
präferierter Lösungsweg  
(Legitimation+ „Gutachter Rolle“)

### **Wissenschaft** (Auftragnehmer)

Möglicher Vorteil:

Perspektive des aktuellen  
wissenschaftlichen Diskurses  
einbringen

Effizienzdruck nicht ganz so hoch  
wie bei normalen Consultants  
da Kombination mit Forschungsfragen

Definitiv:  
Positive Erfahrung mit  
Kooperationsprojekten!